

Bei einem Mitgliederstand der Gruppe Buchhandel der Reichsschrifttumskammer von rund 35 000 Personen gehe es auf die Dauer nicht an, daß dem Unterstützungs-Verein als Einrichtung des ganzen deutschen Buchhandels nur 1300 Mitglieder angehören. Der Verein müsse eine Unterstützungs-Einrichtung des gesamten Berufsstandes sein. Erste Aufgabe der Zukunft sei, die Unterstützungs-Einrichtungen hinauszuhoben aus der bisherigen Sphäre des Chefsvereins, denn bisher haben ihm fast nur Betriebsführer und zwar wieder ausschließlich Verleger angehört. Daneben stehe die große Gruppe der Fachschaft der Angestellten. Die neuen Richtlinien des Vereins gelten für alle Mitglieder der Reichsschrifttumskammer, d. h. für die Buchhändler aller Sparten. Wenn nunmehr die große Anzahl der buchhändlerischen Angestellten dem Verein zugeführt werden soll, so kämen sie nicht mit leeren Händen, denn der bisherige Sozialfonds der Fachschaft Angestellte würde nunmehr der Unterstützungs-Vereinskasse überwiesen. Der Verein übernehme damit die Verpflichtung, sich auch der Mitglieder der Fachschaft Angestellte in besonderer Weise anzunehmen.

Im Rahmen dieses Berichts würde es zu weit führen, nunmehr auf die kommenden Richtlinien einzugehen. Dieses soll einem ausführlichen Rundschreiben der Fachschaft Angestellte vorbehalten bleiben. Jedoch möge hier erwähnt werden, daß Notstandshilfe geleistet wird, daß Zuschüsse für den Aufenthalt in den Buchhändler-Erholungsheimen, ebenso auch für die Förderung des Nachwuchses gewährt und Heiratsbeihilfen für weibliche Angestellte gegeben werden, soweit sie Mitglieder des Unterstützungsvereins waren. Schon aus diesen Ausführungen ist zu ersehen, welche große Ziele sich der Unterstützungs-Verein gesetzt hat. Er will dafür Sorge tragen, daß in Zukunft im deutschen Buchhandel keiner Not leiden soll. Dies ist zu erreichen, wenn alle mithelfen. Herr Wülfing ging dann im weiteren Verlauf seines Berichts auf die zweite große Aufgabe des Vereins ein und behandelte die Überführung der Buchhändler-Erholungsheime in den Unterstützungs-Verein. In diesem Zusammenhang dankte Herr Wülfing dem Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig für die zu gegebener Zeit vorgesehene Übergabe der in der Obhut des Börsenvereins befindlichen Häuser in Oberstdorf und Lauenstein. Dementsprechend soll auch die Verschmelzung mit dem Verein „Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V.“, der das Haus in Ahlbeck betreut, vorgenommen werden. Außerdem besitzt der Unterstützungs-Verein, wie Herr Wülfing erwähnte, noch das Altersheim in Straußberg in der Mark. Die dritte Aufgabe, die sich der Verein gestellt habe, sei die Aufnahme von Vorbereitungen, um kleinere Hilfsorganisationen, die im Buchhandel noch bestehen, eines Tages dem Unterstützungs-Verein zuzuführen bzw. alle derartigen Einrichtungen im Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler „Palm“ zusammenzufassen.

Innerhalb der Dreigliederung der Arbeit des deutschen Buchhandels gäbe es:

1. Die Arbeit des Börsenvereins, dem die wirtschaftliche Betreuung seiner Mitglieder obliege;
2. die Arbeit der Reichsschrifttumskammer, die die berufsständische Betreuung seiner Mitglieder pflege und
3. die Arbeit des Unterstützungs-Vereins, der sich für die Unterstützung und Förderung seiner bedürftigen Mitglieder einsetze.

Herr Wülfing sprach die Hoffnung aus, daß der Verein diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Beirat und den Mitgliedern, die hoffentlich von 1300 recht bald auf 13 000 steigen würden, meistern werde. Ein großer Gedanke liege seiner Aufgabe zugrunde, die Betreuung, Förderung und Hilfe für die deutschen Buchhändler. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse jeder deutsche Buchhändler Mitglied des Unterstützungs-Vereins sein.

Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden, der hier nur skizzenhaft dargestellt werden kann, erfolgte eine besondere Ehrung des Leiters des Deutschen Buchhandels, Herrn Wilhelm Baur, dem bisherigen Vorsitzenden des Unterstützungs-Vereins.

Wenn wir, so führte Herr Wülfing aus, an alle die Aufgaben herangehen und nun dieses Hilfswerk schaffen wollen, so verdanken wir dies letzten Endes Herrn Wilhelm Baur, der während seiner Amtszeit alle Wege geebnet hat. Er hat sich dadurch ein ganz besonderes Verdienst um den Verein erworben und als Herr W. Baur im Herbst 1940 den Vorsitz abgab, war es eine Selbstverständlichkeit, ihn zu bitten, die Bezeichnung eines Ehrenvorsitzenden anzunehmen.

Herr Wülfing überreichte nunmehr Herrn Baur eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde, um damit zum Ausdruck zu bringen, welchen Dank die Mitglieder ihrem bisherigen Vorsitzenden schulden, ihn aber auch gleichzeitig zu bitten, sich nach wie vor für die Betreuung des Vereines einzusetzen und dann zu helfen, wenn der Verein allein nicht weiterkomme.

Im Anschluß an diese Ehrung nahm der Ehrenvorsitzende des Vereines, Herr W. Baur, selbst das Wort und sagte, daß er den Titel eines Ehrenvorsitzenden gern angenommen habe, weil er darin eine Anerkennung dafür gesehen habe, daß ihm auch der Einsatz für die notleidenden und hilfsbedürftigen Buchhändler am Herzen liege. Man dürfe versichert sein, daß er dieses Diplom als Verpflichtung auffassen werde, auch weiterhin sich für die Sache des Unterstützungs-Vereins einzusetzen. Er habe 1939 den Posten eines Vorsitzenden übernommen, nachdem sein Vorgänger Friedrich Feddersen sich bereits außerordentliche Verdienste um den Verein erworben hatte und er sei sich darüber klar, daß man eine solche Unterstützungs-Organisation herausheben müsse für die Erfüllung ihrer wirklichen Aufgaben innerhalb des Gesamtbuchhandels. Insbesondere habe ihm daran gelegen, mit dem Unterstützungs-Verein eine Organisation zu haben, die mit dem Börsenverein auf wirtschaftlichem Gebiet und mit der Kammer auf berufsständischem Gebiet alle großen Aufgaben des Buchhandels durchführen soll, die des Berufsstandes harren.

Die Hauptversammlung spendete den Ausführungen der Herren Wülfing und Baur warmen Beifall. Nunmehr schritt der Vorsitzende, Herr Wülfing, zur weiteren Erledigung der Tagesordnung.

*

Der stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Reinhold Borstell gab den Bericht über das Geschäftsjahr 1940, dem folgendes entnommen wird:

Im Jahre 1940 wurden 284 Gesuche gegen 341 Gesuche im Jahre 1939 eingereicht und geprüft.

I. Fortlaufende Unterstützungen:

An 15 selbständige Buchhändler	RM 3 360.—	
„ 35 Angehörige selbständ. Buchh.	„ 8 050.—	
„ 16 Buchhandelsangestellte	„ 3 400.—	
„ 41 Angehörige v. Buchhandelsangest.	„ 7 775.—	RM 22 585.—
An 107 Personen		
(im Vorjahr an 116 Personen)		RM 24 090.—

II. Einmalige Unterstützungen:

An 25 selbständige Buchhändler	RM 2 356.15	
„ 41 Angehörige selbständ. Buchh.	„ 2 990.—	
„ 52 Buchhandelsangestellte	„ 2 660.30	
„ 35 Angehörige v. Buchhandelsangest.	„ 2 097.26	RM 10 103.71
An 135 Personen		
(im Vorjahr an 189 Personen)		RM 11 178.—

III. Weihnachtsgaben:

An 14 selbständige Buchhändler	RM 660.—	
„ 33 Angehörige selbständ. Buchh.	„ 1 390.—	
„ 15 Buchhandelsangestellte	„ 570.—	
„ 39 Angehörige v. Buchhandelsangest.	„ 1 230.—	RM 3 850.—
An 101 Personen		
(im Vorjahr an 99 Personen)		RM 3 770.—

RM 36 538.71

Die gesamten Vereinsunkosten betragen RM 9 900.58.

An Einnahmen für den beweglichen Fonds, die nach der Saugung zur Auszahlung verfügbar waren, bestanden:

an Mitgliederbeiträgen	RM 18 114.68
an Geschenken	„ 15 188.90
an Zinsen	„ 30 459.68